Sehnde (red). Erneut wurde durch die Brandschutzerzieher Olaf Kruse und Birgit Bettmann eine Brandschutzerziehung erfolgreich durchgeführt. In der vierten Klasse der Astrid Lindgren Grundschule in Sehnde wurde den Kindern das Verhalten in einem Brandfall, im eigenen Haus und insbesondere in der Schule verdeutlicht. Das absetzen eines Notrufs sowie das Verbrennungsdreieck und das Löschen von Feuer wurde ausgiebig erläutert.
Außerdem gehörte die Handhabung von Zündhölzern sowie die Notwendigkeit und Funktionsweise eines Rauchwarnmelders dazu. Am Schluss jeder Stunde wurde den Kindern die Einsatzkleidung der Einsatzkräfte einschl. Atemschutzausrüstung vorgeführt. Es ist geplant, im ersten Halbjahr 2017 im Rahmen des Sachunterrichts für die 3. Klassen der Astrid-Lindgren-Grundschule einen Aktionstag zum Thema „Feuer, Feuerwehr, ..." durchzuführen. Bereits am 11. November wurde mit Kindern und Erzieherinnen in der Kita Wehmingen ein Tag „Brandschutzerziehung in der Kita" organisiert und mit großer Begeisterung angenommen.
Hier lag der Schwerpunkt in der Thematik gutes/schlechtes Feuer, wie verhält man sich als Kind im Brandfall und Handhabung der Rufnummer 112. Mit großen Interesse wurde die Einsatzbekleidung der Einsatzkräfte vorgestellt. Zudem wurde die Notwendigkeit und Funktionsweise eines Rauchwarnmelders erläutert. Das Brandschutzerziehung eine wichtige Arbeit der Feuerwehr ist, hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt. Die Brandschutzerzieher sind sehr gefragt im Stadtgebiet Sehnde stellte Olaf Kruse fest. Jede dritte fahrlässige Brandstiftung wird durch Kinder oder Jugendliche verursacht. Über 150.000 Brandverletzungen bei Kindern in einem Jahr zeigen wie wichtig dieser Teil der Feuerwehrarbeit ist.